

Herzlich Willkommen!

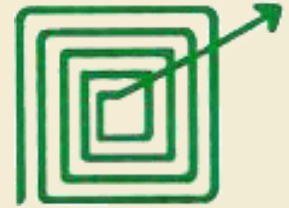


Psychosozialer Trägerverein
Sachsen e.V.



Lebensweltorientierte Unterstützungsmöglichkeiten an den „Nahtstellen“ Gemeindepsychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe - ein Praxisbeispiel

Referentinnen



- **Anna M. Peters**
Sozialarbeiterin (M.A.)
Personalleiterin des Psychosozialer Trägerverein Sachsen e.V.

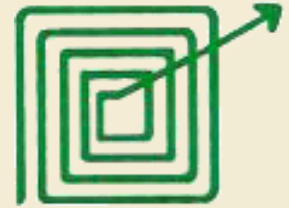
- **Juliane Luise Bürger**
Dipl. Rehabilitationspädagogin/ Systemische
Familietherapeutin (DGSTF)
Mitarbeiterin in den Bereichen PSKB und KiElt
Psychosozialer Trägerverein Sachsen e.V.

Übersicht



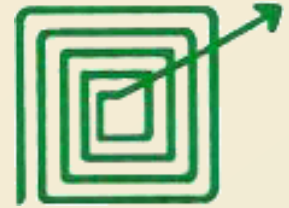
- **Situation für belastete Familien an den „Nahtstellen“
Fokus - Kinder psychisch erkrankter Eltern**
- **PTV Gemeindepsychiatrischer Träger und Träger der Kinder- und Jugendhilfe – Angebote**
- **Fallvorstellung Familie G.**

Situation psychosozial belasteter Familien



- 3,8 Mio. Kinder, die im Laufe eines Jahres einen Elternteil mit einer psychischen Erkrankung (auch Suchterkrankung) erleben (Christiansen 2012; Mattejat 2014)
- Versorgungslücken mit einigen „Leuchttürmen“
- Angebote für Familien, insbesondere für Kinder psychisch erkrankter Kinder sind in Qualität und Quantität regional sehr verschieden

Situation psychosozial belasteter Familien



- Wenig systematische fallübergreifende Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Hilfssysteme im Einzelfall / Abstimmung der Hilfen (z. B. Jugendamt, Schule, Psychiatrie, Kinder- und Jugendhilfe...)
- Unzureichende flächendeckende Präventions- und Behandlungsangebote

Situation psychosozial belasteter Familien



- **Chronische und vielfältige Belastungen – Entwicklungsrisiken**, insbesondere für die Kinder psychisch erkrankter Eltern
- **Fehlende Schutzfaktoren** zur Unterstützung angemessener Bewältigung
- **Hilfebedarf für betroffene Familien ist oft vielseitig und komplex** und erfordert ein breites Spektrum an Hilfen aus unterschiedlichen Leistungssystemen (niederschwellige Hilfen bis hin zu sehr spezifischen Versorgungsangeboten)
- **Fehlende verbindliche und systematische Kooperation**

Positionen



- **Neuköllner Erklärung** und Gemeinsame Stellungnahme „Hilfen für Kinder und Familien mit psychisch kranken Eltern,, (2014)

https://www.vivantes.de/.../11_14_04_07_Neukoellner_Erklaerung_definitiv_01.pdf

- Interdisziplinäre Sachverständigenkommission : **AG Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern (2017)**

→ Bericht soll am 01.07.2018 vorliegen

- **Positionspapier des Paritätischen Gesamtverbandes** zu Kindern aus psychisch belasteten Familien (2018)

<https://www.der-paritaetische.de>

Positionen



„Kinder und Jugendliche schützen und Familien unterstützen“

Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD

19. Legislaturperiode

„Wir wollen die Situation von Kindern psychisch erkrankter Eltern verbessern. Schnittstellenprobleme bei ihrer Unterstützung werden wir mit dem Ziel einer besseren Kooperation und Koordination der unterschiedlichen Hilfesysteme beseitigen.“

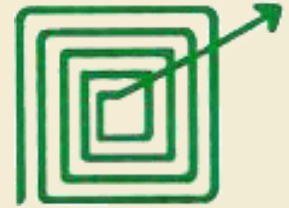
<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/koalitionsvertrag-inhaltsverzeichnis.html>, Koalitionsvertrag 19. Legislaturperiode, S. 22

Was braucht es?



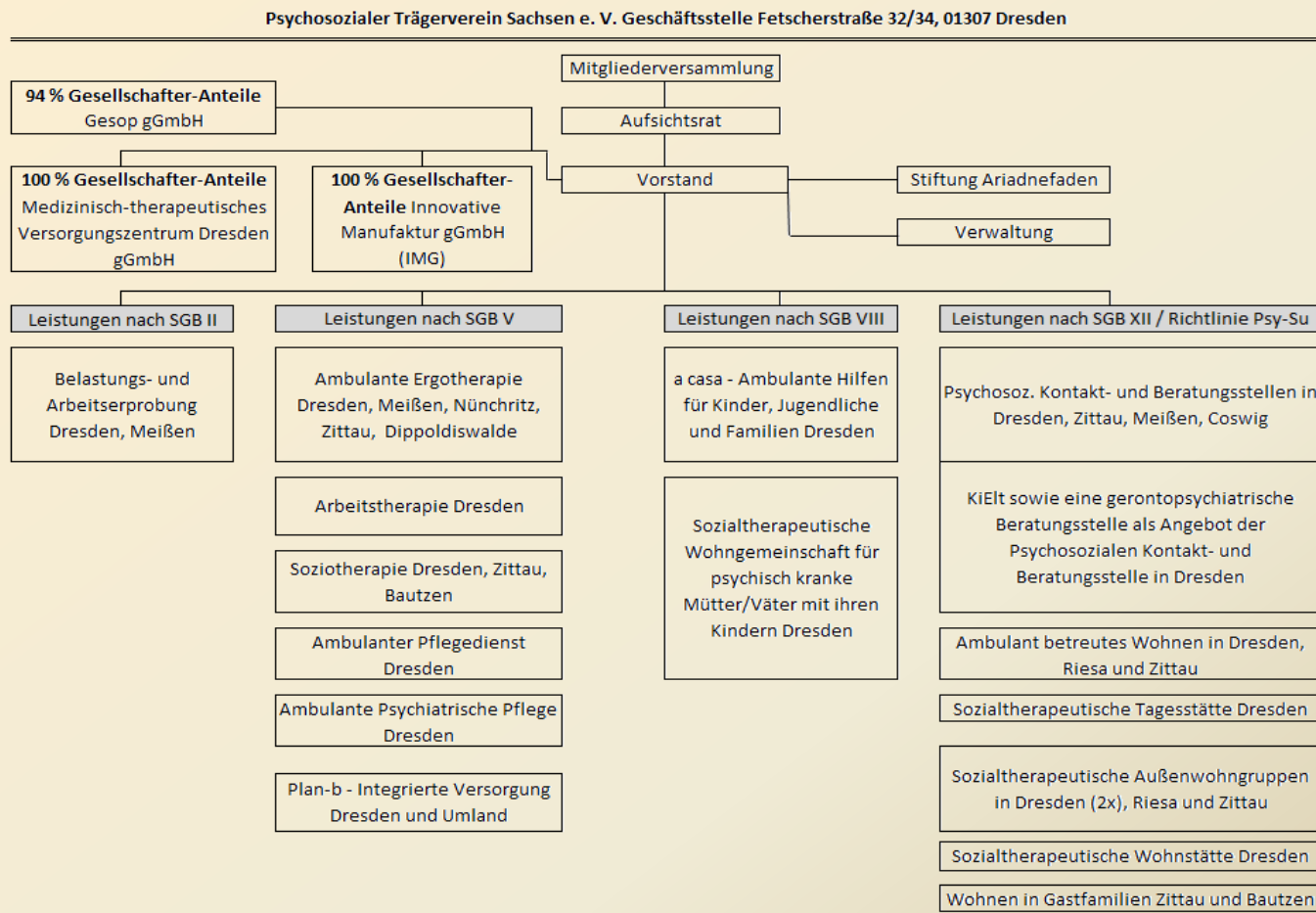
- **Niederschwellige, lebensweltorientierte, bedarfsgerechte und komplexe Unterstützungsangebote**
(z.B. Beratungsangebote, vielfältig gestaltete Zugänge, Gruppenangebote für betroffene Kinder und Jugendliche als Regelleistung)
- **Entstigmatisierung** der betroffenen Familien
- **Abstimmung der Hilfen** zwischen Psychiatrie, Kinder- und Jugendhilfe, Bildungswesen, Gesundheits- und Rehabilitationsleistungen

Was braucht es?

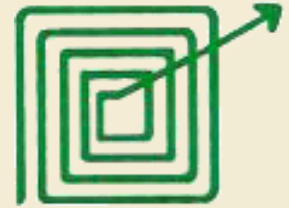


- **Transparente, gute Kooperation und Kommunikation** aller beteiligten professionellen Akteure immer mit dem Einbezug der betroffenen Familienmitglieder
- **Systematische fallübergreifende Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit** der einzelnen Hilfssysteme im Einzelfall – verbindlichere Verfahrensabsprachen
- Familien – und systemorientierte Abstimmung der Hilfen (klinische Psychiatrie, ambulante psychiatrische Versorgung, Jugendamt, Kinder- und Jugendhilfe, Kita, Schule, Beratungsstellen...)

Übersicht Bereiche und „Nahtstellen“ im PTV



Entwicklung



Gründung des Psychosozialen Trägerverein Dresden e. V.
im Juni **1990**

- Erste Einrichtungen waren die **Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)** und das **Ambulant Betreutes Wohnen**

Etablierung der SGB VIII-Bereiche:

- **KiElt** 2006 (als Modellprojekt, gefördert durch die Aktion Mensch)
- **A casa** 2009 (Finanzierung Jugendamt)
- **MuKi** 2010 (Finanzierung Jugendamt)
- **Zusammenführung KiElt/PSKB** 2012
(Gesundheitsamt und RL Psychiatrie/Sucht)

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)



- **5 PSKB** in freier Trägerschaft in Dresden (PTV, Gesop, AWO, Diakonie, DPBV)
- Angebot ist festgeschrieben im Stadtpsychiatrieplan der Stadt Dresden (2014), www.dresden.de
- **Finanzierung:** durch das Gesundheitsamt der Kommune auf der Grundlage des SGB XII und der Richtlinie Psychiatrie und Suchthilfe – RL-PsySu vom 12. September 2017

PSKB - KiElt & Gerda

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle mit
generationsübergreifendem Ansatz im PTV



Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und Zielgruppen unter einem Dach:

- Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (**PSKB**) mit Café, Gruppenangeboten und Beratung für alle Altersgruppen
- **Gerda** - Gerontopsychiatrische Beratungsstelle für ältere Menschen mit chronischen psychischen und demenziellen Erkrankungen
- **KiElt** - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern mit psychischen Belastungen und Erkrankungen



- Multiprofessionelles und gut vernetztes Fachteam
- Komplexe und niederschwellige Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige, Kinder, Jugendliche und Familien
- Einbezug von Expert*innen aus Erfahrung / Genesungsbegleitung
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen und Supervision



Für wen?

- Familien mit einem psychisch belasteten/erkrankten Mitglied

Inhalte

- Einzel-, Paar- und Familienberatung
- Erziehungsberatung
- Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern

Zugangsvoraussetzungen

- Kostenfrei
- Niedrigschwelliges Angebot



Angebote



- Systemische Einzel-, Paar- und Familienberatungen
- Erziehungsberatung
- Psychoedukationsgruppe für Kinder von psychisch erkrankten Eltern
- Weiterbildung und Kollegiale Fallberatung für:
Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,
Fachkräfte des Bildungssystems,
Fachkräfte des Gesundheitssystems
und der Psychiatrie





Privates und Stadtteillumfeld:

- Partner, Freunde, Nachbarn, Verwandte, Schule, Kita

Therapeutisches Umfeld:

- Familienhebammen, Hausarztpraxen, Facharzt*ärztinnen, Kinderarztpraxen, Psychotherapeuten*innen, Ambulanzen, Kliniken, Reha-Kliniken, KJP
- Mutter-Kind-WG, Mutter-Kind-Tagesklinik, Elternambulanz, AFT, Wohngruppen für Kinder und Jugendliche, SPZ, Frühförderung, SPDi, Träger der Kinder- und Jugendhilfe



Für wen?

- psychisch erkrankte Schwangere und Mütter/Väter, die vorübergehend nicht in der Lage sind, einer eigenständigen Lebensweise mit ihrem Kind gerecht zu werden
- einen erheblichen Bedarf an Unterstützung bei der Pflege und Erziehung des Kindes haben
- **Finanzierung:** Tagessatz / SGB VIII



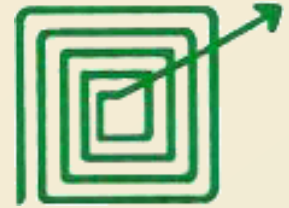
Zielgruppe:

- Familien mit minderjährigen Kindern, in denen Eltern psychisch belastet oder erkrankt sind
- Kinder und Jugendliche mit seelischen Belastungen oder Erkrankungen

Leistungen/Gesetzliche Grundlagen:

- Grundlage SGB VIII - Hilfen zur Erziehung § 27
- Sozialpädagogische Familienhilfe § 31
- Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer § 30
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35
- Eingliederungshilfe § 35a /Schulintegration § 35a (2)
- Unterstützung junger Erwachsener § 41

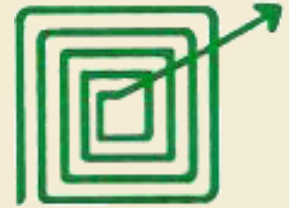
Bereichsübergreifende interne und externe Netzwerkarbeit



Trägerinterne Vernetzung und Kommunikation

- SGB VIII – Treffen
- Treffen der Bereiche PSKB, Sozialtherapeutische Tagesstätte, Ergotherapie, Ambulant betreutes Wohnen
- Bereichsleiterrunden
- Bereichsübergreifende kollegiale Fallberatungen
- Teilnahme an Hilfeplänen

Bereichsübergreifende interne und externe Netzwerkarbeit



Externe Vernetzung und Kommunikation

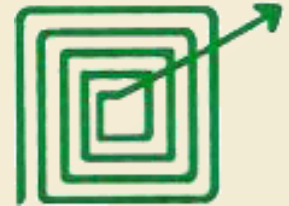
- Netzwerk Frühe Hilfen
- Treffen der Akteure in den Hilfen zur Erziehung
- PSAG Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft der Stadt Dresden/
Teilbereiche Kinder- und Jugend/ Geronto (www.dresden.de)
- Organisation des Psychosozialen Forums, Beteiligung an Fort- und
Weiterbildung, Teilnahme am Dresdner Dialog (www.ptv-sachsen.de/termin/Dokument/Trialog.pdf)

Falldarstellung



Wie kann projektübergreifende Hilfe für Familien an den „Nahtstellen“ zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gemeindepsychiatrie gelingen?

Falldarstellung Familie G.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Weitere Informationen finden Sie auf:

www.ptv-sachsen.de